

Initiative **Lebenswerte HafenCity**

Offener Brief

An die

Freie und Hansestadt Hamburg

1. Bürgermeister Olaf Scholz

Rathausmarkt 1

20095 Hamburg

- vorab per mail -

HAFENCITY IM SCHATTEN DES UFOS?

Bevor alles zu spät ist! Wir sind besorgt und rufen nach Hilfe!



Hamburg, am 30.11.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Scholz,

dem Stadtteil HafenCity droht der Bau einer Riesen-Immobilie, die so weder von der Hamburger Bürgerschaft noch von den Anwohnern der HafenCity gewollt wurde.

Mit der unmittelbar bevorstehenden „Vorweg“-Genehmigung des neuen - vielen Verantwortlichen gar nicht bekannten - Bauplanes des südlichen Überseequartiers (nach unseren Informationen wird am 2.12. die erforderliche Planreife erreicht) wird die neue Eigentümerschaft juristisch Fakt. Es drohen die Verminderung der Lebensqualität des jungen Stadtteils und insbesondere für Familien in der Nachbarschaft unkalkulierbare Risiken. Das können wir als Betroffene nicht zulassen und bitten Sie, Herr Bürgermeister, dringend um Intervention!

Gewollt war ein beidseitig bebauter, offener Boulevard, eine „Lebensader“ mit hoher Attraktivität für alle Bürger:

„Hamburg hat immer ein geschlossenes Center am Standort HafenCity abgelehnt.

Eine nicht geschlossene einzelhandelsgeprägte bauliche Konzeption ist für das Überseequartier vor allem funktional zwingend erforderlich, um die räumliche Verknüpfung des Standortes Überseequartier mit den anderen Arealen der HafenCity über die räumliche Wahrnehmung und den Besucher- und Kundenaustausch zu gewährleisten und keine Rückseiten entstehen zu lassen.“

Hamburger Senat, zit. nach: BSW, Anm. 14.1 zu HC 15

Gebaut werden soll jetzt ein überdimensioniertes Ensemble aus Einkaufszentrum und weiteren Neubauten, von Stadtplanern als „UFO“ tituiert (Protokoll zum Workshop Zentrenentwicklung der BSW aus 9/16), an der Überseeallee bis zu 12 Geschosse hoch statt 7, wie vor wenigen Jahren im Bebauungsplan fixiert.

Ergebnis: Erhebliche Verschattung/Verdunkelung von angrenzenden Wohn- und Straßenräumen, erheblich mehr Windbeschleunigung, erheblich mehr Reise-, Anliefer- und Entsorgungs- Verkehr, d.h. mehr Immissionen (Lärm, Feinstaub) und mehr Gefahr für Kinder, Verlust der ebenerdigen Sichtachse zur Elbe.

Anders als sämtlichen Eigentümern in der HafenCity und der Kern-Innenstadt werden dem Investor UNIBAIL sogar Spielhallen und Rotlichtnutzungen zugestanden - Gewerbearten, die nicht mitten in ein Familien-Wohnviertel gehören mit Grundschule, 2 Kitas und großem Park- Kinderspielplatz.

Nachdem die konkrete Planung im September 2016 zum ersten Mal den Betroffenen vor Ort präsentiert wurde, wurden 245 Einwendungen zum Bebauungsplan aus dem Stadtteil und der Umgebung eingereicht.

Bevor für einen urbanen Fremdkörper ohne Not die Lebensqualität der bestehenden HafenCity geopfert, am Bürger vorbei genehmigt und zum Fakt wird, rufen wir auf, dieses Projekt zu überdenken und mit Weitblick zu entscheiden. Wir erwarten die Aufnahme eines ehrlichen, bürgernahen Dialogs mit AnwohnerInnen - damit die HafenCity ein lebenswerter und attraktiver Teil der Stadt Hamburg bleibt!



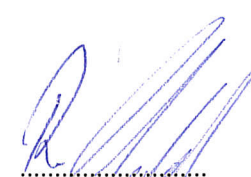
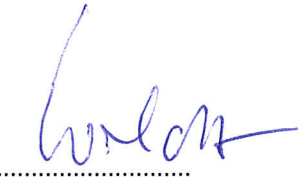
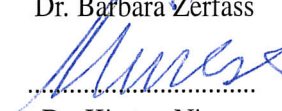
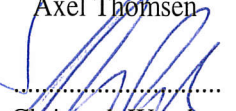
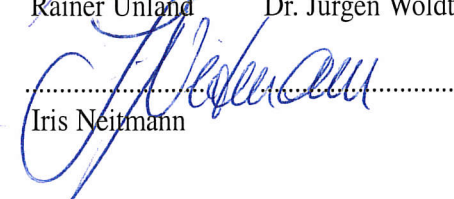
Forts. Seite 2

Zur Information:

Die Tatsache, dass die Vorweggenehmigung des neuen Bauplanes jetzt ohne Bürgerschafts-Sitzung in Gang gebracht wird, ist uns selbst erst seit wenigen Tagen bekannt. Uns verwundert, daß man erhebliche Klagerisiken von über 30 BewohnerInnen und Unternehmen der HafenCity genauso in Kauf nimmt, wie ebenso mögliche Regressansprüche des neuen Investors, wenn UNIBAIL erst einmal vorbehaltlos auf seine Rechte pochen kann.

In der Hoffnung auf eine kurzfristige Rückmeldung verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Für die InitiatorInnen:

 Dr. Barbara Zerfass	 Axel Thomsen	 Rainer Unland	 Dr. Jürgen Woldt
 Dr. Kirsten Nieser	 Christoph Wesche	 Iris Neitmann	

Mitglieder der Initiativgruppe sind:

Solveig Binroth, Dr. Kirsten Nieser, Iris Neitmann, Mücke Quinckhardt, StadtLandFluss Entwicklungsges.mbH, Axel Thomsen, Ralf Thomsen, Rainer Unland, Christoph Wesche, Dr. Jürgen Woldt, Dr. Barbara Zerfass begleitet durch zahlreiche UnterstützerInnen

Kopie an:

Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt
Bezirksamtsleiter Falco Droßmann

Kontakt über:

C. Wesche, I. Neitmann/ Forum StadtLandKunst, Am Sandtorpark 12, 20457 Hamburg, Tel. 01577 44 44 828
info@stadtlandkunst-hamburg.de